

Andreas Moser
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Richard-Wagner-Str. 4a
97318 Kitzingen

Stadt Kitzingen
Herrn Oberbürgermeister Müller
Kaiserstr. 13-15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 18. Januar 2017

**Antrag der CSU-Fraktion zur Vorgehensweise bei der Aufstellung des
Vermögenshaushaltes 2017, mit der Bitte um Beschlussfassung im SR am 2.2.2017**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

die Anzahl und der Umfang der laufenden und offenen, jedoch vom Stadtrat bereits beschlossenen Maßnahmen, die den Vermögenshaushalt betreffen, können aus Sicht der CSU-Fraktion nur sukzessiv realisiert werden.

Wir wünschen uns zur Zufriedenheit aller, dass die Kapazitäten und Finanzen aktiv geplant werden, so dass die städtischen Entwicklungsmaßnahmen, welche im Zuge der Haushaltsberatung in den städtischen Haushalt eingestellt und vom Stadtrat verabschiedet werden, dann von der Verwaltung auch planmäßig umgesetzt werden.

Die CSU-Fraktion stellt daher im Vorfeld der Haushaltsdebatte 2017 nachstehenden Antrag zur Beratung des Vermögenshaushaltes, mit der Bitte um Beschlussfassung am 2.2.2017.

Beschlussvorschlag 1: ja/nein:

Die Verwaltung informiert den Stadtrat spätestens 14 Tage vor Beginn der Haushaltsberatung, welche Maßnahmen des Vermögenshaushaltes unter Berücksichtigung der Kapazitäten und unter Beachtung der bereitstehenden finanziellen Mittel auf Basis der bereits erfolgten Beschlüsse des Stadtrates im Jahr 2017 ff. (Finanzplanungszeitraum) realisiert werden können.

Beschlussvorschlag 2: ja/nein:

Die Information der Verwaltung an den Stadtrat erfolgt auf Basis eines kurzen, übersichtlichen Projektplans, der den Verantwortlichen für die Maßnahme nennt, die Bruttokosten (Soll/Ist) und die zu erwartenden Fördermittel aufführt sowie grob über den Zeitraum Auskunft gibt, was wann durch wen erfolgt.

Beschlussvorschlag 3: ja/nein:

Es werden zunächst die laufenden Maßnahmen auf Basis der bestehenden Projektpläne (gerne in der Reihenfolge der Einzelpläne des Haushalts) dargestellt, wie z.B. Neubau

Schulsporthalle Deustergelände nebst Erweiterung Ganztagesbetreuung, oder die Sanierung/der Neubau Grund- und Mittelschule Siedlung nebst Hort, Handlungskonzept Kläranlage etc..

Weiter informiert die Verwaltung den Stadtrat mittels des genannten Projektplans über die bereits beschlossenen, aber noch nicht begonnenen Maßnahmen (Spatenstich!), wie z.B. Errichtung der Pendlerparkplätze am Bahnhof, die Schaffung der notwendigen Kindergärten- und Kinderkrippenplätze, Sanierung Oberer Mainkai, Durchführung sozialer Wohnungsbau (Siedlung - Galgenwasen), Sanierung Notwohngebiet, Sanierung weiterer Wohnungen in den städtischen Mietshäusern, Sanierung Dach Sporthalle im Sickergrund, Schaffung Sportplatz mit Kunstrasen, Erweiterung Rathaus Kaiserstr. 17, etc..

Die Informationen über die Brutto- und Nettokosten, die Kapazitäten und die Zeitplanung, die der Stadtrat auf Basis des geforderten Projektplanes zu jeder Maßnahmen erhält, sollen zeigen, welche Maßnahmen realistisch durchgeführt werden können.

Der Stadtrat beschließt dann wie in der Vergangenheit abschließend, welche Maßnahmen im Haushaltsjahr 2017 ff (Finanzplanungszeitraum) umgesetzt und welche Maßnahmen nicht mehr im Haushalt veranschlagt werden sollen.

Begründung:

Die Haushaltsdebatte ist sowohl für die Verwaltung als auch für die Stadträte sehr zeitintensiv. Als Ergebnis soll aus Sicht der CSU-Fraktion ein städtischer Vermögenshaushalt verabschiedet werden, der von der Verwaltung auf Basis der finanziellen Gegebenheiten und der vorhandenen Kapazitäten zum Wohle der Bürger planmäßig umgesetzt wird.

Bisher ist es nicht gelungen, dass vom Stadtrat beschlossene und priorisierte Projekte, die entsprechend im Vermögenshaushalt eingestellt wurden, in dieser Periode realisiert wurden. Die Folge ist, dass die dafür bereit gestellten Mittel im laufenden Haushaltsjahr nicht planmäßig abgerufen werden. Die Liste der Haushaltsreste im Vermögenshaushalt wird jedes Jahr länger und unübersichtlicher und bindet unnötig wichtige Mittel. Die CSU-Fraktion fordert erneut eine effiziente, transparente und für den Stadtrat kontrollierbare Haushaltsführung.

Wir erwarten, dass die städtischen Maßnahmenprojekte nach der Priorität abgearbeitet werden. Bei der Stadt Kitzingen erfolgt derzeit verwaltungsintern keine Kontrolle, ob getroffene Beschlüsse rechtzeitig umgesetzt werden. Dies findet nur auf Anfragen seitens des Stadtrates statt.

Beschlussvorschlag 4: ja/nein

Wir bitten deswegen um Zustimmung, dass bei allen unterjährigen Maßnahmenbeschlüssen Projektverantwortliche und Termine in der Beschlussvorlage festgehalten werden.

Anträge zu neuen Maßnahmen im Vermögenshaushalt werden seitens der CSU nicht gestellt, da aus unserer Sicht erstmal die zahlreichen offenen und beschlossenen Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt werden sollen. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung zum Wohle der Bürger- und Bürgerinnen unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Moser
CSU-Fraktionsvorsitzender